

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Griffith University Brisbane, Australien

29.02.2016 – 24.06.2016

DHBW Stuttgart, International Management for Business and IT

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung	2
Bewerbung	2
Visum / Auslandskrankenversicherung	2
Organisatorisches	2
Öffentliche Verkehrsmittel.....	2
Internet.....	2
Studentenwohnheim	3
Kurse	4
Database Systems and Administration (20 Credit Points).....	4
Software Architecture (10 Credit Points).....	5
Financial Accounting (10 Credit Points)	5
Quantitative Methods for Business Finance and Economics (10 Credit Points)	5
Reisen	6

Vorbereitung

Die Planung des Auslandsaufenthalts und der Bewerbungsprozess für das Auslandssemester waren deutlich einfacher als anfangs gedacht. Dabei ging alles (außer Flug und Visum) über GoStralia, die offizielle deutsche Vertretung für die meisten Universitäten aus Australien und Neuseeland mit Standorten in Berlin, Dortmund, Hamburg und Stuttgart.

Bewerbung

Meine Bewerbung habe ich bei GoStralia eingereicht, die diese dann nach Australien geschickt hat. Dazu gehörten die folgenden Dokumente/Formulare:

- Bewerbungsdeckblatt / Bewerbungsformular
- Liste mit Kursen, die man in Australien belegen möchte
- Beglaubigte Kopie meines Abiturzeugnisses
- Bisherige Hochschulnoten (Transcript of Records)
- Nachweis meiner Englischkenntnisse (TOEFL und/oder Abiturzeugnis, DAAD geht auch)
- Beglaubigte Kopie meines Reisepasses

Die Bestätigung der Griffith University mit dem CoE (Confirmation of Enrolment), habe ich nach knapp zwei Wochen erhalten.

Visum / Auslandskrankenversicherung

Nachdem ich mein CoE erhalten habe, konnte ich mit diesem anschließend das Studentenvisum (Non Award Sector Visa, Subclass 575: <https://www.border.gov.au/Trav/Visa-1/575->) online beantragen, das innerhalb weniger Tage bewilligt wurde. Eine weitere Voraussetzung für das Visum ist das Overseas Student Health Cover (OSHC), eine Versicherung der Allianz, das ich jedoch bereits zusätzlich zu den Studiengebühren bezahlen musste. Außerdem hat mein Ausbildungsunternehmen eine Krankenversicherung von Barmenia abgeschlossen, das für meinen gesamten Aufenthalt in Australien und nicht nur bis zum Ende des Semesters gültig war.

Organisatorisches

Öffentliche Verkehrsmittel

Für die Busse und Züge in Brisbane sollte man sich auf jeden Fall eine GoCard (Concession) holen. Diese kann man direkt auf dem Campus kaufen und auch dort oder an allen Automaten an vielen Haltestellen aufladen.

Internet

Ich hatte das Glück, dass ich in einem meinem Teil des Studentenwohnheims gewohnt habe, dass so nah an den Gebäuden der Universität war, dass ich die W-Lan Netzwerke eduroam und Griffith University verwenden konnte. Doch in vielen anderen WGs auf dem Campus konnte man keine Verbindung zu diesen Netzwerken herstellen. Dort mussten die Studenten sich ein Konto bei BigAir (<http://www.bigair.com.au/>) eröffnen, das leider nicht kostenlos ist.

Bei Aldi habe ich mir eine Prepaid SIM Karte (<https://www.aldimobile.com.au/>) geholt, mit der ich für nur \$15 pro Monat 1,5GB zur Verfügung hatte, was wirklich sehr günstig war im Gegensatz zu anderen Anbietern wie z.B. Optus und Telstra, bei denen man bis zu \$50 zahlt.

Studentenwohnheim

Nachdem wir gegen Mitternacht am Flughafen in Brisbane angekommen sind, hat uns der Abholservice der Griffith University zum Nathan Campus in unser Studentenwohnheim gebracht. Falls man nicht zu den Öffnungszeiten des Accomodation Office ankommt (wie wir), gibt es einen Duty RA, den man anrufen kann. Telefon und Nummer sind vor der Tür des Accomodation Office.

Eine Woche (22.02.-28.02.) bevor das offizielle Semester startete, gab es eine vom KGBC College (<https://www.griffith.edu.au/accommodation/on-campus-accommodation/room-options/self-catered-nathan>) durchgeführte (kostenlose) Orientation Week, an der man nur als Resident teilnehmen durfte.

KGBC O-WEEK 2016

Saturday	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday	Sunday
9-1pm Grab keys and find your room	9am Garden City Breakfast	8:30 Breakfast!	8:30 Breakfast!	8:30 Breakfast	8:30 Breakfast	9.30 Breakfast	8:30 Breakfast	Sleep
11am- 1pm Lunch! Bk College Dining Hall	Catch bus to garden city, have breakfast at pancake manor and then let everyone shop- Handy Shopping list provided (RC also goes shopping)	10am Zorb Soccer Uni fields	9:15 Unismart Presentation Griffith Uni	10am Trash and Treasure	10am SKYZONE (meet at 9:30)	11am Gold Coast Beach Trip (Beach, Shopping etc)	10am Southbank Trip	3pm Afternoon Chills (Cricket, games etc)
1pm Meet up and walk together over to Uni		Afterwards Pool chills -Blow up pools, music, relax etc.	10am Uni Market Day Join Clubs grab free stuff, plus sort out student card etc.	11am RA HEALTH - Zumba, yoga, colouring in, food, health life etc.	1pm BBQ, Pool chills, beverages, red frogs			
1:30 Welcome Speeches/ Opening Ceremony	5:30 Bowling and dinner	5pm Celebratory Block Dinners Get to know people in blocks, meet RA's	7pm ALCOHOL BAN LIFTED! Café crawl and Athens lane party!	3pm Amazing race through college finishing at Botanical Gardens Picnic Dinner	7pm DINNER CRAWL PUB CRAWL	7pm Wii Tournament Bara Common	7pm PJ Party Cinemas movies.	7pm Closing ceremony outdoor dinner in lane beverages awards etc.
6pm Dinner And Trivia BK Dining Hall		7pm Pool Party! ICC @ MG						

In meiner WG lebten fünf Australier, eine chinesische Austauschstudentin, meine Kommilitonin und ich. Zu acht haben wir ein Badezimmer (zwei Toiletten, eine Dusche) und eine Küche (zwei Kühlschränke) geteilt. Es gab wöchentlich einen Cleaning Check, sodass es nie extrem dreckig wurde.

Für uns persönlich war das Leben „on campus“ die beste Entscheidung, die wir machen konnten. Wir haben nicht einmal fünf Minuten zu unseren Workshops und Vorlesungen gebraucht und der Weg nachts nach der wöchentlichen Party in der Unibar war auch extrem kurz.

Kurse

Alle IMBIT Studenten der DHBW haben die vier vorgeschriebenen Kurse belegt: Database Systems and Administration, Software Architecture, Financial Accounting und Quantitative Methods for Business Finance and Economics.

Hier unser Vorlesungsplan, den man sich im Voraus zusammenstellen musste. Wir haben alle vor Semesterbeginn einige Infomails erhalten. Außerdem kann man sich auf der Griffith University Website ansehen, wie das System funktioniert.

	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday
8:00	8:00 - 9:50 3612ICT Database Systems and Administration				
9:00				9:00 - 9:50 2306AFE	9:00 - 9:50 3412ICT Software
10:00		10:00 - 11:50 3612ICT Database Systems and Administration			
11:00	11:00 - 12:50 3612ICT Database Systems and Administration				
12:00					
13:00	13:00 - 14:50 3612ICT Database Systems and Administration			13:00 - 13:50 2306AFE	
14:00				14:00 - 15:50 2306AFE Quantitative Methods for Business Finance and Economics	
15:00					
16:00	16:00 - 16:50 2102AFE Financial		16:00 - 17:50 3412ICT Software Architecture		
17:00					

Die Art, wie der Lernstoff vermittelt wurde, ist das komplette Gegenteil von der DHBW und „learning by doing“ steht an erster Stelle. Deshalb gab es sowohl wöchentliche Workshops und Computer Labs als auch Einzel-/Gruppenprojekte und Midterm Exams.

Das Ganze hat uns während des Semesters zum Teil etwas überfordert, aber am Ende waren die Noten doch deutlich besser als zunächst erwartet.

Database Systems and Administration (20 Credit Points)

In diesem Kurs mussten wir wöchentlich Workshop Assignments (10x2%) und Computer Lab Reports (10x2%) einreichen, die sehr viel Zeit außerhalb der Vorlesungszeiten beansprucht haben. Jedoch wurden diese wirklich gut bewertet und man konnte auf diesem Weg schon einige Prozente für den Gesamtkurs sammeln.

Dazu kam ein Einzelprojekt, bei dem man ein Database Management System entwickeln musste (vergleichbar mit dem Gruppenprojekt aus dem 3. DHBW Semester). Das Einzelprojekt wur-

de in drei Milestones gegliedert: Conceptual Design (5%), Physical Design (10%) und Presentation of Final Project (15%). Der Final Exam wurde dann „nur“ noch mit 30% gewertet.

Dieser Kurs war auf jeden Fall der Schwierigste, für den man extrem viel Zeit investieren musste. Ich habe jedoch auch in diesem Kurs am meisten gelernt und sehr viel mitgenommen.

Software Architecture (10 Credit Points)

Hier lag der primäre Fokus auf das Arbeiten in Teams. Wir waren in den Workshops in 4er oder 5er Gruppen aufgeteilt und mussten wöchentlich gemeinsam Fragen beantworten (10x2%).

Zusätzlich gab es ein Gruppenprojekt, bei dem wir eine Open Source Software analysieren (20%) und präsentieren (5%) mussten. Außerdem mussten wir als Einzelprojekt einen Essay (15%) einreichen. Der Final Exam wurde mit 40% gewertet.

Dieser Kurs war gut machbar, obwohl die Slides nicht immer verständlich waren und die Workshops manchmal etwas chaotisch abliefen. Es war eine extrem große Hilfe, dass wir zum Final Exam unsere Skripte und Notizen mitnehmen konnten (=open book).

Financial Accounting (10 Credit Points)

In diesem Kurs mussten wir wöchentlich Workshop Assignments einreichen. Jedoch wurden von zehn eingereichten Assignments nur zwei zufällig ausgewählte Assignments (2x5%) gewertet. Zudem gab am Ende der Workshops die Special Workshop Questions, also ein Quiz, das ebenfalls nur zweimal gewertet wurde (2x5%).

Mitte des Semesters musste man als Einzelprojekt einen Business Report (20%) einreichen. Der Final Exam wurde somit mit 60% gewertet.

Dieser Kurs war der Kurs, der am besten strukturiert war. Die Slides waren sehr verständlich und die Workshops liefen immer nach dem gleichen Prinzip ab. Die Themen, die im Final Exams abgefragt wurden, wurden zum Glück eingegrenzt, da während des Semesters extrem viele Themen abgearbeitet wurden.

Quantitative Methods for Business Finance and Economics (10 Credit Points)

Es gab am Anfang des Semesters ein kleines Quiz (5%) und einen Midterm Exam (20%). Zudem gab es einen praktischen Excel Exam (20%) und am Ende den Final Exam (55%). Während des Semesters gab es wöchentlich unbenotete Tutorial Aufgaben, die wir lösen sollten und dann besprochen wurden.

Dieser Kurs war extrem einfach, in der ersten Woche wurde zum Teil noch Punkt vor Strich und Bruch rechnen besprochen. Das Quiz war sehr einfach, wohingegen der Midterm Exam etwas schwieriger war als erwartet. Die Aufgaben im Excel Exam wurden fast genauso in den vorherigen Excel Labs besprochen und auch der Final Exam war sehr gut machbar.

Reisen

Australien und auch Neuseeland sind wunderschöne Länder, die einen sicher nicht enttäuschen, wenn es um das Reisen geht. Die Natur ist sehr abwechslungsreich und beeindruckend und es gibt viele verschiedene Museen in den großen Städten mit interessanten Ausstellungen.

Hier einige meiner Reiseziele inkl. Tagesangaben zur Hilfestellung für Planungen:

- **East Coast** (10 Tage)

Rainbow Beach, Carlo Sand Blow, Fraser Island, Whitsunday Islands, Magnetic Island, Cairns, Great Barrier Reef



- **Sydney** (2 x 3 Tage)

Blue Mountains, Bondi Beach, Manly Beach



- **Melbourne** (4 Tage)

Great Ocean Road, 12 Apostles, Philip Island, Brighton Beach



- **Northern Territory (4 Tage)**
Ayers Rock, Kata Tjuta, Kings Canyon



- **Neuseeland (Nordinsel) (7 Tage)**
Auckland, Coromandel, Cathedral Cove, Tauranga, Rotorua, Taupo, Tongariro



- **Byron Bay (3 Tage)**
- **Gold Coast (2 Tage)**
- **Sunshine Coast (3 Tage)**

